

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 01.11.2017
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:02 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Marsal, Andrea

SPD-Fraktion
Burfeind, Heidrun
Haase, Hans-Dieter
Strelow, Gregor

GfE-Fraktion
Mettin, Rainer
Voß, Silke (ab 17:11 Uhr)

CDU-Fraktion
Kronshagen, Heinrich
Ohling, Albert

FDP-Fraktion
Hoofdmann, Erwin

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst (ab 17:02 Uhr)

von der Verwaltung
Stomberg, Beate
Fleißner, Thomas
Kahle-Frerichs, Maren
Meyer, Jens
Philipps, Gaby
Baumann, Albert (ab 17:09 Uhr)
Hensmann, Rainer
Rogga, Frank

Protokollführung
Lendzion, Daje

Gast
Waldeck, Thomas (bis 17:48 Uhr)
Ackermann, Manfred (ab 17:02 bis 17:48 Uhr)
Söhle, Rolf (bis 17:37 Uhr)

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Marsal begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Marsal teilt mit, Herr Ackermann nehme derzeit noch an der Fraktionssitzung der FDP teil. Aus diesem Grund schlägt sie vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 nach dem Eintreffen von Herrn Ackermann zu behandeln.

Alle Ausschussmitglieder sind einverstanden.

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.08.2017

Beschluss: Das Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 10.08.2017 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Frau Philipps weist darauf hin, dass die Leinwand im Ratssaal derzeit defekt sei. Die Projektion des Beamers sei aufgrund des Gemäldes nicht sichtbar. Aus diesem Grund würden in der heutigen Sitzung die Vorlagen und Präsentationen auf der Wand rechts über einen zusätzlichen Beamer dargestellt. Sie bittet diesbezüglich um Verständnis.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: 17/0472

Herr Ackermann gibt an, es sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden. Im Geschäftsjahr 2016 sei erstmals nach dem sog. BilRUG geprüft worden. Dies habe zu einigen Verschiebungen in Bilanzpositionen geführt. Die Bilanzsumme der Wirtschaftsbetriebe sei im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,3 Mio. € auf 22,5 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote der Wirtschaftsbetriebe betrage 29 %. Bei den Wirtschaftsbetrieben sei ausschließlich das Bädergeschäft angesiedelt. Es würden keine anderen Geschäftstätigkeiten bestehen. Insbesondere bei der Friesentherme sei ein niedriger sechstelliger Betrag aufgewendet worden, um nötige Baumaßnahmen durchzuführen. Beispielsweise seien die Duschabtrennungen und der Saunabereich saniert worden. Im nächsten Jahr sollen weitere Investitionen getätigt werden. Die Besucherzahlen in der Friesentherme würden ca. 150.000 betragen. Diese Besucherzahl sei in den letzten Jahren relativ stabil. Aufgrund einer längeren Schließung sei die Besucherzahl im letzten Jahr gesunken. Bei den Wirtschaftsbetrieben Emden sei natürlich ebenfalls das Freibad Borssum abgebildet.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Die Wirtschaftsbetriebe würden insgesamt gut dastehen. Die Stadtwerke hätten insgesamt eine Summe von 1,9 Mio. € an die Wirtschaftsbetriebe überwiesen. Der Jahresfehlbetrag von 1,5 Mio. € werde fortgeschrieben. Zu gegebener Zeit müsse dieser Jahresfehlbetrag ausgeglichen werden. Für Beraterfirmen und damit verbundene Rechts- und Beraterkosten seien zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 661.000,00 € entstanden. Er bittet um Auskunft, weshalb diese hohe Summe für Beratungskosten aufgewendet werden mussten. Es sei begrüßenswert, dass die Friesentherme weiterhin durch laufende Investitionen attraktiv gestaltet werde. Die SPD-Fraktion habe sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass das Freibad Borssum saniert werde. Er hofft, dass die Freibadsaison im nächsten Jahr entsprechend durchgeführt werden könne.

Herr Ackermann erläutert, die Summe sei für Anwälte und Steuerberater aufgewendet worden. Es handle sich hier um ein steuerliches Problem aus den Anfängen. Hier sei eine Rechtsstreitigkeit geführt worden, die den hohen Betrag verursacht habe. Die Summe sei nicht für das Freibad Borssum aufgewendet worden. Ebenso handle es sich hier um einmalige Kosten.

Herr Haase nimmt gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.
3. den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von 1.515.921,21 € in das Jahr 2017 vorzutragen

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: 17/0473

Herr Ackermann erläutert, für die Stadtwerke Emden sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden. Die Prüfung sei erstmalig nach BilRUG erfolgt. Die Stadtwerke habe in 2016 in die Strom-, Gas- und Wassernetze ca. 5,6 Mio. € investiert. 1,2 Mio. € seien aufgewendet worden, um mit anderen Partnern eine gemeinsame Windgesellschaft zu gründen. Die Stadtwerke haben insbesondere Gesellschafterdarlehen der Stadt über die sog. Experimentierklausel genutzt. Es seien lange Laufzeiten gewählt worden. Dadurch könnten langfristig Investitionen getätigt werden. Die Bilanzsumme der Stadtwerke liege bei 83,6 Mio. €. Dies sei ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote sei von 22 % auf 21 % gesunken. Es sei äußerst wichtig, in den nächsten Jahren die Eigenkapitalquote zu stärken. Nur mit genügend Eigenkapital könne nachhaltig investiert werden. Beim ÖPNV sei der Verlust auf 1,3 Mio. € angestiegen. Die Dieselpreise hätten enorme Auswirkungen auf das Ergebnis. Im Parkhaus seien mehr Parkvorgänge zu verzeichnen. Die Investitionen in den Flugplatz würden sich ebenfalls positiv auswirken. Der Wirtschaftsprüfer erstelle immer einen Branchenvergleich. Eine Kennziffer sei die Eigenkapitalquote. Eine weitere Kennzahl sei der sog. Return on Capital Employed, die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Der Wert im Jahre 2016 liege bei 12,1 %. Das eingesetzte Kapital werde bei den Stadtwerken gut verzinst. Eine andere Kennziffer sei die sog. Umsatzrendite. Dieser Wert sei von 9,5 auf 10,3 % gestiegen. Das letzte Jahr war strategisch äußerst wichtig, da die Stadtwerke in das Thema Digitalisierung eingestiegen sei. Die Stadt Emden, die Stadtwerke und die Wirtschaftsförderung hätten gemeinsam einen Fahrplan entwickelt und eine Vielzahl von Projekten definiert. Einige Projekte würden gemeinsam mit dem Bau- und Entsorgungsbetrieb umgesetzt. Dieses Vorgehen sei vor einigen Wochen mit dem Stadtwerkeaward in Gold prämiert worden. Ziel sei es, das seit über 20 Jahren bestehende Glasfasernetz weiter auszubauen. Teilweise seien bereits bei Straßensanierungen Leerrohre und Glasfaser eingesetzt worden. Ebenso solle das WLAN Netzwerk weiter ausgebaut werden. Ein weiterer toller Erfolg sei die Keptn-App. Es habe bereits über 11.000 Downloads gegeben. Die Rückmeldungen in den sozialen Netzwerken seien äußerst positiv. Die App solle mit weiteren Kacheln weiterentwickelt werden.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow meint, die Digitalisierung, die Keptn-App, das WLAN Netz und auch die Erzeugung von regenerativen Energien seien äußerst wichtig. Mittlerweile verfüge die Stadtwerke über zwölf Windkraftanlagen. Die Stadtwerke habe damit eine gute Leistung für die Energiewende erbracht. Im September sei der Anteil des CO₂ extrem gestiegen. Es werde prognostiziert, dass die Temperatur bis 2100 um vier Grad ansteige. Daher sei es äußerst wichtig, dass Emden mit den Stadtwerken maßgeblich an dem Thema regenerativer Energien arbeite. Im Geschäftsbericht sei beschrieben, dass eine Power-to-Gas Anlage errichtet werden solle. Dies sei ein wichtiges Element zur Speicherung der regenerativ erzeugten Energie. Er bittet um einen kurzen Sachstandsbericht. Er bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion für die geleistete Arbeit. Die Stärkung der Eigenkapitalquote sei eine Herausforderung. Dies gehe nur über die Steigerung der Umsätze oder durch Reduzierung der Defizite. Er wünscht weiterhin viel Erfolg.

Herr Ackermann berichtet bezüglich der Power-to-Gas Anlage, dass die Stadtwerke zusammen mit einigen internationalen Unternehmen in einem Projekt seien. Im nächsten Jahr solle über EU-Mittel an der Pfälzer Straße eine kleine Power-to-Gas Anlage errichtet werden. Power-to-Gas sei mittlerweile ein Schlüssel zur Umsetzung der Energiewende. Beispielsweise gebe es an windigen Tagen ein Überangebot an Strom im Netz. Die Power-to-Gas-Anlage könnte dafür eine Lösung sein. Die Anlage solle wertvolle Erkenntnisse liefern. Perspektivisch könne diese ausgebaut werden, um die Energiewende vor Ort in Emden voranzutreiben.

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Haase nimmt gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,
3. der Ausschüttung von 2.047.619,31 € an die Gesellschafter zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2016; Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2016 und Entlastung der Betriebsleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: 17/0414

Herr Rogga weist darauf hin, dass der Jahresabschluss bereits am 19.09.2017 ausführlich im Betriebsausschuss des Bau- und Entsorgungsbetriebes vorgestellt worden sei. Im Bereich der Stadtentwässerung sei ein Gewinn von 656.000,00 € erzielt worden. Dies sei durch die vom Rat am 01.01.2015 beschlossene Gebührenanpassung begründet. Im Bereich der Abfallbeseitigung sei ein Gewinn von 60.000,00 € erwirtschaftet worden. In diesem Bereich habe der Rat zum 01.01.2014 eine Gebührenanpassung beschlossen. Es sei wichtig, dass in diesen Bereichen positive Jahresergebnisse erzielt werden. Der einzig negative Bereich sei die Straßenreinigung mit 84.000,00 €. Insgesamt habe der Bau- und Entsorgungsbetrieb einen Gewinn von 645.000,00 € erzielt. Es sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden. Die Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen. Es sei ein Zeichen, dass kommunale Bereiche hervorragende Dienstleistungen erbringen können. Im Geschäftsbericht sei erläutert, dass sich die Abfallwirtschaftsgesellschaft Mitte 2017 an der neuen Ausschreibung für die Abfuhr der gelben Säcke/gelbe Tonnen beteiligen werde. Er möchte wissen, ob die Ausschreibung gewonnen worden sei.

Herr Rogga verweist diesbezüglich auf den Tagesordnungspunkt 8 „Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2016“

Beschluss:

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2016 in Höhe von 645.809,50 € wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: 17/0475

Herr Rogga teilt auf die Frage von Herrn Strelow mit, dass die Abfallwirtschaftsgesellschaft die Ausschreibung für die Abfuhr der gelben Säcke/gelben Tonnen gewonnen habe. Die Gesellschaft habe wieder einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 40.000,00 € erzielt. Es liege ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vor.

Herr Söhle, FIDES Treuhand GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Feststellung des Jahresabschlusses der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2016. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Haase bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Laut Ausblick seien möglicherweise in einigen Bereichen geringere Erlöse zu erwarten. Ebenso würden in den nächsten Jahren Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Aus diesem Grund fragt er, ob es in den nächsten zwei Jahren bei gleichbleibenden Tendenzen eine Gebührenstabilität gebe oder ob tatsächlich die Gebühren erhöht werden sollen. Es sei zu begrüßen, dass die Abfallwirtschaftsgesellschaft die Ausschreibung gewonnen habe. Dauerhaft sollte ein preiswertes Niveau bestehen.

Herr Rogga erklärt, die Abfallwirtschaftsgesellschaft werde in diesem Jahr ein positives Ergebnis erzielen. Im Abfallbereich sei generell zum 01.01.2018 aktuell keine Gebührenanpassung geplant. Es werde geprüft, ob an der Umladestation eventuell Anpassungen vorgenommen werden müssen. Dies könne er nicht ausschließen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 433.151,66 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ostfriesland Tourismus GmbH Leer für das Geschäftsjahr 2015
Vorlage: 17/0474

Frau Marsal lässt die Geschäftsführerin Frau Imke Wemken aufgrund anderer Termine für den Tagesordnungspunkt entschuldigen.

Herr Strelow beklagt, dass die Geschäftsführerin nicht erschienen sei. Dies sei eine Missachtung des Rates. Die Stadt Emden sei zwar nur zu 14,3 % an der Gesellschaft beteiligt, dennoch hätte ein Vertreter in die heutige Sitzung entsandt oder ein schriftliches Statement abgegeben werden können. Er hätte gerne gewusst, wie der Jahresfehlbetrag in Höhe von 470.000,00 €

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

zustande gekommen sei. Der Verlust müsse abgedeckt und könne nicht jedes Jahr vorgetragen werden. Ansonsten müssten die Beteiligten in den nächsten Jahren Kapital einbringen, um das Defizit zu reduzieren. Die Umsätze seien rückläufig. Ein Statement seitens der Geschäftsführung sei dringend notwendig.

Herr Haase beantragt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Es sollte in der nächsten Sitzung ein Bericht seitens der Geschäftsführung erfolgen. Bisher seien die Jahresverluste immer aus der Kapitalrücklage ausgeglichen worden. Diese Rücklage werde vermutlich nur noch zwei Jahre ausreichen. Die Versprechungen der letzten Jahre sollten nun umgesetzt werden. Ansonsten müsse eine Generaldebatte darüber geführt werden, wie sich die Stadt Emden die weitere Mitgliedschaft in der Ostfriesland Tourismus GmbH vorstelle.

Herr Strelow merkt an, die Umsätze seien von 428.000,00 € im Jahre 2014 auf 179.000,00 € im Jahre 2015 gesunken. Dies sei eine Halbierung der Umsätze. Es bestehe die Sorge um die wirtschaftliche Tragfähigkeit dieser Gesellschaft.

Herr Jahnke bemerkt, über die wirtschaftliche Tragfähigkeit dieser Gesellschaft sei in einer nicht öffentlichen Sitzung sehr umfassend vorgetragen und diskutiert worden. Die Gesellschaft finanziere sich über die Zuführung in die Kapitalrücklage. Es sei seinerzeit die Entscheidung des Rates erfolgt, weiterhin als Gebietskörperschaft Mitglied der Ostfriesland Tourismus GmbH bleiben zu wollen. Selbstverständlich könne die Geschäftsführerin in einer der nächsten Sitzungen über den Stand der Gesellschaft berichten. Er schlägt vor, dass der Bericht im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation erfolgen könne und dennoch der heutige Beschluss gefasst werde.

Herr Haase ziehe den Antrag auf Vertagung nicht zurück. Seine Zustimmung wolle er von dem Bericht abhängig machen.

Frau Marsal lässt über die Vertagung des Tagesordnungspunktes abstimmen.

Beschluss: Vertagt

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: 17/0476

Frau Stomberg erläutert, vor dem Hintergrund der massiv eingeschränkten Aktivitäten der Gesellschaft seit 2014 habe das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung des Jahresabschlusses selbst durchgeführt. Der Bericht über die Prüfung für das Geschäftsjahr 2016 sei der Vorlage beigelegt. Es sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden.

Herr Waldeck ergänzt, dass die Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft als eine 100 % ige Eigengesellschaft der Stadt Emden durch die aktuelle Beschäftigungslage auf dem Arbeitsmarkt und die sich daraus ergebende geänderte Zuwendungspolitik der Arbeitsagentur die geschäftsmäßigen Aktivitäten bereits in den Jahren 2014 und 2015 eingestellt habe. Im Geschäftsjahr 2016 seien folglich nur noch zwingende gesellschaftliche oder gesellschaftsrechtliche Notwendigkeiten weiter ausgeführt worden. Die Gesellschaft werde in steuerlichen Angelegenheiten von der Steuerkanzlei Egberts & Flatken betreut und beraten. In 2016 sei ein Jahresfehlbetrag von ca. 5.000,00 € entstanden und entsprechend ausgewiesen. Der Verlust sei im Vergleich zum Vorjahr 2015 um ca. 5.000,00 € reduziert worden. Zwingende Aufwendungen zum Bestehen der städtischen Gesellschaft ergaben sich hauptsächlich aus den notwendigen

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Grundversicherungen und Beiträgen zum Erhalt und Bestand der Gesellschaft sowie im Wesentlichen aus den Jahresabschluss- und laufenden Buchführungskosten. Im Rahmen des städtischen Liquiditätsverbundes habe die AAFÖG aus dem Bestand auch im Jahre 2016 immer noch liquide Mittel in Höhe von 200.000,00 € angelegt. Die Zinseinnahmen hätten sich durch die zwangsläufigen Anlageanpassungen weiter und stetig reduziert. Wille der Hauptgesellschafterin Stadt Emden im Konsens mit den politischen Kräften sei, die AAFÖG als städtische Gesellschaft bestehen zu lassen, um bei anderen arbeitsmarktpolitischen Rahmenbedingungen schnell und möglichst umgehend auf eine bestehende städtische Gesellschaft zurückgreifen zu können. Unter Berücksichtigung aller fixen Einflussfaktoren könne für das Geschäftsjahr 2017 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 5.000,00 € prognostiziert werden.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen.

Frau Voß, Frau Marsal und **Herr Hoofdmann** nehmen gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 anzunehmen,
2. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.246,83 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 11 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2015, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2015 und Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Emden
Vorlage: 17/0470

Herr Fleßner berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar. Abschließend weist er darauf hin, dass der Jahresabschluss 2016 des Gebäudemanagements Emden dem Rechnungsprüfungsamt am 27.10.2017 zur Prüfung vorgelegt worden sei. Der Jahresabschluss 2016 solle im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss eingebracht werden.

Herr Baumann ergänzt, insbesondere im Jahre 2015 mussten die großen Schulbaumaßnahmen beendet werden, da zum 01.08.2015 die Schulstruktur geändert worden sei. Als Beispiel nennt er das Gebäude am Steinweg. Es seien sehr hohe investive Maßnahmen durchgeführt worden. Die Leistungsfähigkeit des Gebäudemanagements sei an der Grenze des Möglichen gewesen. Dennoch konnten die Schulumzüge pünktlich stattfinden.

Frau Marsal bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Das Gebäudemanagement habe das Jahr 2015 seines Erachtens sehr gut bewältigt. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang für die geleistete Arbeit. Es sei nachvollziehbar, das zunächst Priorität auf die Baumaßnahmen gesetzt worden sei. Es bestünden weitere Herausforderungen wie beispielsweise die Berufsbildenden

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Schulen. An dieser Thematik müsse gemeinsam gearbeitet werden. Das Gebäudemanagement habe ebenfalls die städtischen Gebäude zu betreuen.

Beschluss:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Emden über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und der Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2015 in Höhe 252.436,62 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 14 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.